

## Statistik informiert ...

Nr. 67/2015

29. April 2015

### Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2014 Wachstum über dem bundesdeutschen Durchschnitt

In Schleswig-Holstein hat sich der im ersten Halbjahr erkennbare Wirtschaftsaufschwung auch im Gesamtergebnis des Jahres 2014 niedergeschlagen. Das Bruttoinlandsprodukt (die Summe aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) stieg 2014 gegenüber dem Vorjahr nominal (in jeweiligen Preisen) um 3,4 Prozent an. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnete sich ein realer Anstieg von 1,7 Prozent, so das Statistikamt Nord. Damit lag das wirtschaftliche Wachstum in Schleswig-Holstein leicht über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Deutschlandweit stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 3,4 Prozent und real um 1,6 Prozent an.

Das Verarbeitende Gewerbe verzeichnete einen Zuwachs von nominal 3,6 Prozent und real 2,1 Prozent. Dabei entwickelten sich die für Schleswig-Holstein bedeutenden Wirtschaftszweige unterschiedlich. Während die Wirtschaftsleistung im Ernährungsgewerbe nach den Zuwächsen im Vorjahr zurückging, konnten der Maschinenbau sowie die chemische und pharmazeutische Industrie weiter zulegen.

Im Baugewerbe zeigten sich die – bedingt durch die gute Witterung – erheblichen Zuwächse des ersten Halbjahres auch im Gesamtergebnis (nominal plus 11,9 Prozent und real plus 7,6 Prozent).

Die Dienstleistungsbereiche konnten sowohl nominal (plus 3,2 Prozent) als auch real (plus 1,1 Prozent) weiter wachsen und trugen damit ebenfalls zum gesamten Wachstum in Schleswig-Holstein bei.

Informationen zur Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den Bundesländern und in einzelnen Wirtschaftsbereichen in Schleswig-Holstein können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Die hier vorgestellten

...

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Vorstand: Helmut Eppmann  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
BLZ: 200 000 00  
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC = MARKDEF1200

Jahresergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ auf Grundlage der Revision 2014.

Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de) abgerufen werden.

**Kontakt:**

Ralf Enderlein

Telefon: 040 42831-1705

E-Mail: [Pressestelle@statistik-nord.de](mailto:Pressestelle@statistik-nord.de)

**Fachlicher Ansprechpartner:**

Dr. Hendrik Tietje

Telefon: 0431 6895-9196

E-Mail: [vgr-sh@statistik-nord.de](mailto:vgr-sh@statistik-nord.de)

## Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern

### 1. Fortschreibung 2014

Gebiet	2013	2014	Veränderung 2014 gegen- über 2013	Anteil an Deutschland 2014	Veränderung 2014 gegen- über 2013
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	420,8	438,3	4,1	15,1	2,4
Bayern	504,3	521,9	3,5	18,0	1,8
Berlin	112,3	117,3	4,4	4,0	2,2
Brandenburg	60,3	61,9	2,6	2,1	0,9
Bremen	29,4	30,2	2,8	1,0	0,7
Hamburg	99,5	103,1	3,7	3,6	1,6
Hessen	242,7	250,5	3,2	8,6	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	37,3	38,5	3,1	1,3	1,6
Niedersachsen	246,6	253,6	2,8	8,7	1,3
Nordrhein-Westfalen	606,1	624,7	3,1	21,5	1,3
Rheinland-Pfalz	124,2	127,6	2,7	4,4	1,1
Saarland	32,6	33,5	3,0	1,2	1,3
Sachsen	104,7	108,7	3,8	3,7	1,9
Sachsen-Anhalt	54,7	55,6	1,7	1,9	0,4
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>81,3</b>	<b>84,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>1,7</b>
Thüringen	52,6	54,3	3,3	1,9	1,6
<b>Deutschland</b>	<b>2 809,5</b>	<b>2 903,8</b>	<b>3,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1,6</b>
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 387,5	2 467,5	3,4	85,0	1,6
einschließlich Berlin	2 499,8	2 584,8	3,4	89,0	1,6
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	309,7	319,0	3,0	11,0	1,4
einschließlich Berlin	422,0	436,2	3,4	15,0	1,6

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

**Bruttoinlandsprodukt BIP und Bruttowertschöpfung BWS für Schleswig-Holstein**  
1. Fortschreibung 2014

Wirtschaftsbereiche (WZ2008 Klassifikation)	2013	2014	Veränderung 2014 gegen- über 2013	Anteil an Deutschland 2014	Veränderung 2014 gegen- über 2013
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mio. Euro		%		%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 093	1 074	– 1,7	5,3	12,5
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	14 133	14 479	2,4	2,1	1,0
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	10 928	11 317	3,6	1,9	2,1
F Baugewerbe	3 780	4 229	11,9	3,4	7,6
G-T Dienstleistungsbereiche	54 071	55 789	3,2	3,1	1,1
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	15 944	16 329	2,4	3,1	0,9
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	18 228	18 653	2,3	2,7	0,6
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	19 899	20 807	4,6	3,6	1,6
<b>A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt</b>	<b>73 077</b>	<b>75 572</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>1,5</b>
Gütersteuern abzgl. Subventionen	8 214	8 449	2,9	2,9	2,7
<b>BIP zu Marktpreisen</b>	<b>81 291</b>	<b>84 021</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>1,7</b>

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder